

Donnerstag, 14. Februar 2019 1 Wanderung, 4 Jahreszeiten; Winter / Ottenbach - Knonau

Leitung: Margret Schmid

Teilnehmer/innen: 24

An diesem Valentinstag scheint die Sonne vom blauen Himmel. Und da die Wanderung erst am Nachmittag stattfindet, rechnen alle mit wärmeren Temperaturen. Die Wärme findet schon im Bus Richtung Ottenbach ihren Höhepunkt. Wer auf der Sonnenseite sitzt, hat ein richtiges Sauna-feeling. Viele kennen die Gegend, die wir durchfahren nicht, oder nicht so gut. Und die lange Anfahrt wird genossen. In Ottenbach, Engelwiese steigen wir aus und werden von Annelies erwartet. 24 Teilnehmer/innen: Für Margret der diesjährige Rekord.

Nach einer gut ¼-stündigen WC-Pause können wir endlich loslegen. Zuerst durchs Dorf, dann kurz der Hauptstrasse entlang und nach kurzer Zeit sind wir schon auf dem Feldweg Richtung Lindenbach-Töbeli. Über den idyllischen Bach führen diverse Brücklein. Und nach zirka 30 Minuten macht Margret schon den ersten Trink- und Verpflegungshalt. Nach einer knappen ¼-Stunde machen wir uns schon wieder auf die Wandersocken. Wir ziehen weiter dem Bächlein entlang an vielen Hundehaltern vorbei bis Obfelden. Den Dorfteil Oberlunnern durchwandern wir nicht auf dem offiziellen Wanderweg. Dafür führt uns Margret auf einen kleinen Hügelzug mit fantastischem Weitblick. Leider ist es zu diesig als dass man mehr als die Umrisse von Rigi, Pilatus und Co. erkennen könnte.



Nach wenigen Schritten sind wir wieder auf dem «korrekten» Wanderweg. Nun müssen wir die Hauptstrasse an einer recht unübersichtlichen Stelle queren. Dank Walter Baumanns Hilfe meistert die grosse Gruppe auch diese Herausforderung bravourös. Und schon kommen wir wieder vom Wanderweg ab. Denn Margret führt uns direkt an den Reussdamm. Auf dem wandern wir bis zur Reussspitze gemütlich entlang des Flusses. Hier gibt es wieder eine Pause. Leider hat es nur ein Bänkli aber die Naturfreunde sind abgehärtet und setzen sich auf die Erde entlang der Flussbank. Eine kleine Aufregung entsteht; Toni hat den Anschluss an die Gruppe kurz verloren und ist prompt auf dem Reussdamm rechts anstatt links gelaufen. Willi Bachmann, als neuer Schlussmann hat dies bemerkt und Toni zur Gruppe zurückgeführt. Phuuua. Da hat Margret (und Toni) aber noch einmal Glück gehabt.

Weil es so schön und warm ist, wird die Pause etwas länger als angekündigt. Niemand ist böse, denn wir geniessen den Frieden an diesem schönen Plätzchen. Aber alles hat ein Ende. Und so machen wir uns auf den Weg Richtung Maschwanden. Zuerst durchqueren wir ein Kieswerk, dann tauchen wir kurz in ein Wäldchen ein um dann über dem Naturschutzgebiet «Reussspitz» bei einem Bänklein den nächsten Kurzhalt einzuschalten. Unser Blick geht über das Rietgebiet und wir stellen uns das Ganze im Frühling vor; gespickt mit Störchen und Schwertlilien.

Kurz nach dem wir erneut losgewandert sind, finden wir mit viel Hallo auf dem Wanderweg den Zeitungsgross von Walter. Er nahm einen kürzeren Weg, damit er 100% den Bus in Maschwanden erreicht. Auch wir erreichen und durchwandern das malerische Dörfchen mit seinen vielen Fachwerkhäusern. Auf dem Dorfweg sind wir weg von der Strasse und erreichen das letzte Fließgewässer unserer heutigen Wanderung. Den Haselbach. Dem wandern wir mehr oder weniger direkt entlang bis Knonau. Kurz vor Knonau realisiert Margret, dass die Zeit für die Abfahrt des nächsten Zuges knapp werden könnte. Und entlässt aus der Gruppe, diejenigen, die einen Schlussspurt hinlegen möchten. Am Schluss schaffen es alle! Und um 17:15 Uhr sind 20 Naturfreunde auf der S5 Richtung Zürich. 4 Unentwegte gehen aber noch ins Restaurant Freihof beim Bahnhof Knonau für einen Schlusskaffee mit Margret. Prost!

War eine abwechslungs- und sonnenreiche Wanderung. Wir freuen uns auf die Frühlingsvariante und sind gespannt auf die Sommerroute (Wanderung umgekehrt = von Knonau nach Ottenbach).